
WUS-Förderpreis 2020 **„Bildung für nachhaltige Entwicklung“**

Der World University Service (WUS) Deutsches Komitee e.V. möchte Absolvent*innen an deutschen Hochschulen auszeichnen, die sich in ihren Studienabschlussarbeiten – gleich welcher Fachrichtung – mit einem der folgenden Themen der Sustainable Development Goals (SDGs) aus der Agenda 2030 der Vereinten Nationen auseinandergesetzt haben:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Globales Lernen
- Menschenrecht auf Bildung
- Migration/Flucht

Der Preis ist eingebettet im Nationalen Deutschen Aktionsplan zum Weltaktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Als Studienabschlussarbeiten können Diplom-, Master-, Bachelor- und Staatsexamensarbeiten oder vergleichbare Examensarbeiten eingereicht werden – keine Promotionen. Die Arbeit soll **im Kalenderjahr 2019** abgeschlossen und eingereicht worden sowie in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein.

Die vollständige Bewerbung der Absolvent*innen – bitte nur in elektronischer Form – **muss bis spätestens zum 29. Februar 2020 eingereicht werden an: „preis@wusgermany.de“ und aus den folgenden Teilen bestehen:**

1. Anschreiben
2. Zusammenfassung (maximal zwei Seiten)
3. Lebenslauf
4. Kopie der Arbeit
5. Kopie des Gutachtens der/des Betreuers/-in

Unvollständige oder zu spät eingereichte Bewerbungen werden nicht berücksichtigt! Fragen richten Sie bitte an: preis@wusgermany.de

Der Preis ist mit **€ 1.500,-** ausgeschrieben. Er kann auch geteilt werden. Eine unabhängige Jury entscheidet über die Vergabe. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Es ist beabsichtigt, dass alle eingereichten Arbeiten und deren Zusammenfassung in der E-Bibliothek des WUS-Portals nach Zustimmung veröffentlicht werden .

Der WUS ist eine international tätige Organisation im Bildungsbereich.
Näheres unter <http://www.wusgermany.de/>

Hinweis: Unter dem Link: <https://www.wusgermany.de/de/wus-service/wus-aktuelles/wus-foerderpreis/wus-foerderpreis-die-abschlussarbeiten> finden Sie eingereichte Arbeiten aus den Jahren 2015 bis 2019. Der Preis wird aus einer Spende des ehemaligen Herder-Club Dresden gefördert.